

1695 August 29., Menzingen

A

SCHREIBEN [VON LANDSCHREIBER MELCHIOR ITEN AN AMMANN BEAT KASPAR ZURLAUBEN, TAGSATZUNGSGESANDTER IN BADEN]

Anlässlich der heutigen Sitzung [des Stadt- und Amtrates] habe Lt. Johann Zürcher berichtet, [wegen des Wartauerhandels] seien von Zürich je 3 Fähnlein nach Kappel und Wädenswil beordert worden. Dem Vernehmen nach wollten diese [morgen] Dienstagabend dort eintreffen.

Bartholomäus Röllin, der soeben von Zürich zurückgekehrt, melde weiter, dass er in *"tschigelss"* Haus gewesen, diesem nachgefragt und dabei von dessen Frau vernommen habe, ihr Mann sei bei Statthalter [Andreas] Meyer [von Zürich], *"von danen müesse Er in die Reüthi, gen Horgen, gen Tallwyll Undt auff Nörschwandt [Morschwand?] selbiger enden dass Volckh auffmahnen"*.

Ferner habe ihm genannte Frau mitgeteilt, dass bis Mittwoch an die 18'000 Mann in die 3 Gemeinden Horgen, Wädenswil und Richterswil verlegt werden sollten. Auf Röllins Bemerkung, *"Zürich habe nit so vill Volckh"*, habe diese geantwortet, *"bern Vermöge noch vill mehr"*. Diese Meldung sowie beiliegende schriftliche Nachricht¹ sende er ihm auf Befehl M.G.H. [Statthalter und Rat] zu. Darüber mehr Gewissheit zu erlangen, überlasse er ihm. Hier jedenfalls werde man Tag und Nacht auf der Hut sein.

1) s. AH 30/13

Kopie
AH 30, 36 - Blatt 36^V leer

1695 September 1.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER UND GESANDTE DER DIE GRAFSCHAFT BADEN REGIERENDEN KATHOLISCHEN ORTE, BADEN

Neulich hätten sie [in Zusammenhang mit dem Wartauerhandel] den